

Bilanz der Linksfraktion Pankow (II)

Bis zum Wahltag wird die Linksfraktion Auskunft über die Bilanz ihrer Arbeit seit 2016 geben. Denn es hat einen Unterschied gemacht, dass DIE LINKE die stärkste Fraktion in der Pankower Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gebildet hat.

Der Klimaschutz hat die Linksfraktion Pankow bereits vor den »Fridays for future«-Protesten beschäftigt; die Dynamik wurde durch die öffentliche Aufmerksamkeit noch einmal verstärkt. So haben wir den »Klimanotstand« für Pankow erklärt, um sämtliche Maßnahmen des Bezirks unter dieser Perspektive zu hinterfragen und weitere Schritte zu priorisieren.

Dazu wurde auf Initiative der Linksfraktion für Pankow eine Klimaschutzbeauftragte eingestellt, ein Klimaschutz-Ausschuss der BVV und ein Klimabeirat für gesellschaftliche Akteur*innen geschaffen.

Ein großer Erfolg ist die Unterzeichnung eines Vertrages mit den Stadtwerken zur Errichtung von 24 Photovoltaik-Anlagen auf Dächern von Schulen im Bezirk.

Auch beim Umweltschutz hat DIE LINKE wichtige Initiativen im Bezirk ausgelöst, so zur Reduktion von Lichtverschmutzung, für mehr Begrünung und ökologisch sinnvolle Pflege von Grünflächen und Parks. Nicht zuletzt haben wir den Erhalt der Kleingärten – auch als Frischluftproduzenten und ökologische Nischen in der Stadt – gestärkt.

Die Verkehrswende und die Stärkung der schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen haben wir vorangetrieben. Der Zustand der Gehwege und die Sicherheit für Fußgänger*innen sowie der Radfahrer*innen hat sich bereits verbessert, aber hier ist noch viel zu tun.

Sichtbare Fortschritte sind neue Übergänge und Gehwegvorstreckungen und auch mehr Tempo-30-Zonen. Um die Konflikte und Gefährdungen der Verkehrsteilnehmenden zu reduzieren, müssen die Radverkehrsanlagen ausgebaut werden.

Bei der Schaffung der Fahrradabstellanlagen ist Pankow auf einem guten Weg, was auch unserem Wirken zu verdanken ist.

Gebaut wird in Pankow unverändert viel, es entstehen auch neue Wohnungen, wenn auch zu wenige im unteren Preissegment. Wir haben erfolgreich auf die Planung großer Bauprojekte wie dem »Pankower Tor« Einfluss genommen.

Um Mietsteigerungen zu begrenzen, haben wir insbesondere in den Milieuschutzgebieten die Genehmigungen für Sanierungsmaßnahmen, die mietpreistreibend sind, eingeschränkt. Wir haben betroffene Mieter*innen gestärkt und den Ausbau von Beratungsangeboten erreicht.

Wo es möglich war, haben wir darauf gedrängt, das kommunale Vorkaufsrecht in Milieuschutzgebieten zu nutzen oder rigide Abwendungsvereinbarungen zum Schutz der Bestandsmieter*innen abzuschließen. Mit großer Freude haben wir ein jahrzehntelang verfolgtes Ziel der LINKEN erreicht: Die Erweiterung des Mauerparks.

Matthias Zarbock
Fraktionsvorsitzender

BVV-Splitter

Klimaschutz ... fördern – Familienzentrum Upsala klimaneutral sanieren und entwickeln

In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und DIE LINKE, wird das Bezirksamt Pankow ersucht, zu prüfen, wie das bezirkseigene Familienzentrum Upsala im Zuge der anstehenden Sanierung zu einem klimaneutralen Gebäude im Nullenergiehaus-Standard (KfW 40+) entwickelt werden kann.

Das Freizeitzentrum ist durch sein vielfältiges Angebot von Kultur über Bildung bis Sport ein sehr wichtiger Ort für den gesamten Kiez, ein Anlaufpunkt für Familien bis Senior*innen. Bei der Sanierung ist der Einsatz erneuerbarer Energien, ökologischer Baustoffe, eine Fassadenbegrünung zu prüfen. Das Projekt soll eine Vorbildfunktion für ganz Berlin und darüber hinaus haben.

Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig. Es sollte deshalb in die Sanierungsplanung 2021 aufgenommen werden und durch die Nutzung von Klimaschutz-Förderungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zur Finanzierung zu einem CO₂-neutralen öffentlichen Gebäude entwickelt werden.

Besonders erwähnenswert ist die Idee eines begehbaren Gründaches, das für die pädagogische Arbeit mit Pflanzen und die Umweltbildung sehr geeignet wäre.

Der Antrag wurde überwiesen an den Ausschuss für Klimaschutz und für Finanzen.

Bücherbox am Brennerberg

Dazu gibt es einen Schlussbericht des Bezirksamtes Pankow. Danach hat die GESOBAU AG dem Bezirksamt mitgeteilt, dass sie eigene Flächen für das Vorhaben „Bücherbox“ aktivieren möchte. Deshalb besteht für das Bezirksamt kein weiterer Handlungsbedarf.

Bänke in Pankow ...

KIEZBLATT berichtete schon über einen Antrag zu diesem Thema.

Der Ausschuss für Finanzen hat in einer Beratung anerkannt, dass „ein Ersetzen aller Bänke im Bezirk nicht zielführend und kurzfristig auch nicht realistisch ist“.

Der zum Beschluss erhobene Antrag lautet nun: „Dem Bezirksamt Pankow von Berlin wird empfohlen, der pandemiebedingten stärkeren Nutzung des öffentlichen Raumes gerecht zu werden und möglichst viele Bänke im öffentlichen Straßenland, auf Grünflächen und in Parks zum Frühjahr 2021 zu reparieren und neue Bänke da aufzustellen, wo eine Unterversorgung besteht.“

Barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen ...

In einem Antrag von SPD und Linksfraktion wird das Bezirksamt Pankow ersucht, für 13 benannte Bushaltestellen eine barrierefreie Umgestaltung für beide Fahrrichtungen vorzusehen und die dafür erforderlichen Planungsunterlagen zu erstellen.

Im Ergebnis von Gesprächen zwischen BVG, Bezirksamt Pankow und Abgeordneten der BVV bestand Einigkeit darüber, dass die Haltestellen mit einem besonders hohen Fahrgastaufkommen als erste bearbeitet werden sollen. Aus unserem engeren KIEZ sind das u. a. U-Bahnhof Vinetastraße (BUS 250) und die Arnold-Zweig-Straße (BUS 250).

Der Antrag wurde beschlossen.

Bildung des Klimarates

In einem Schlussbericht teilt das Bezirksamt Pankow die für den Klimarat vorgesehenen Organisationen und Personen mit. Die erste Sitzung des Rates hat am 23.06.2021 stattgefunden. Über die weiteren Aktivitäten werden Informationen online und in einem jährlichen Bericht bereitgestellt.